

# Rundbrief

der Evangelischen  
Stadtjugendarbeit Görlitz



Johannes-Wüsten-Straße 21 | 02826 Görlitz  
Telefon 03581 - 316150 | Telefax 03581 - 306885  
E-Mail kontakt@estaev.de | Web www.estaev.de

Landeskirchliche Kreditgenossenschaft e.G.  
BLZ 85095164  
KTO 102623029

Oktober 2009

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch. *Hesekiel 11, 19*

## Liebe Freunde,

nun haben wir also das letzte Mal in diesem Jahr gewählt. Mit den neuen Abgeordneten begann jeweils eine neue Legislatur-Periode mit neuen Zielen. Hoffnungen keimen auf. - Ein neues und anderes Schul- bzw. Ausbildungsjahr hat gerade für viele angefangen. Dieses Mal wollen wir alte Fehler vermeiden. „Man muss einfach mal etwas Neues wagen!“, sagte lächelnd die junge Frau, die ich auf ihre veränderte Frisur ansprach. Neues fasziniert. Es soll ja sogar mal eine sogenannte „New economy“ gegeben haben...

Viele Gedanken und Produkte erheben den Anspruch, neu und ganz anders zu sein. Damit wecken sie unser Interesse. Wer möchte schon altmodisch oder gestrig sein? Und wir verbinden Erwartungen damit. Wer sagt denn, dass es wieder ein Enttäuschung werden muss?

Dass vieles, was neu beginnt, bei Lichte besehen doch nur nach dem alten Muster verläuft, liegt an der oberflächlichen Veränderung. Sie geht nicht tief genug. Unsere Möglichkeiten der Erneuerung sind halt begrenzt. Sie bleiben an der Auflenseite, betreffen das Erscheinungsbild. Neue Menschen braucht das Land, nicht nur neue Gesichter. Das können dann ruhig die bekannten Typen sein, wenn sie nur neu werden. Gott sagt von sich, dass er das schafft. Er kann Menschen im Kern verändern. Und es gibt sogar Beispiele dafür. Das sind Leute, die sich nicht nur um die eigenen Anliegen drehen, die keine Angst haben, zu kurz zu kommen, wenn sie etwas schenken.

Weil das stimmt, weil es solche Erneuerung wirklich gibt, dann ist doch klar, wo unser Haupt-Augenmerk liegen muss. Dann ergibt sich förmlich, was jeder Zeit bei uns Vorrang hat. Nicht die vielen Styling-Angebote, sondern der, der wirklich etwas Neues hinkriegt. Er sagt, dass er uns das schenkt. Also brauchen wir vor allem Zeit, um mit ihm zu reden, um ihm zuzuhören, um uns von ihm beschenken zu lassen. Wir können dort hin kommen, wo sich - oft langsam und kaum merklich - versteinerte Herzen öffnen. Wo nicht mehr nur die anderen an allem Schuld tragen. Wo Dankbarkeit den Blick für die Not anderer schärft. Von dort aus können wir unsere Renovierungsversuche starten, die ja durchaus ihren Sinn, aber eben ihre Grenzen haben. Dass wir uns von Gott wirkliche Erneuerung schenken lassen und sie nicht von den eigenen und ungeeigneten Bemühungen erwarten, das wünschen Ihnen/Euch alle Rundbriefmitarbeiter und Ihr/Euer **Ulrich Warnatsch**

Tun für Gott, das nicht aus einem tiefen inneren Leben mit Gott erwächst, wird anfällig dafür, dass sich falsche Motive einschleichen. Peter Scazzerro

## Mitarbeiterkalender

2. – 4.10.	Mitarbeiterseminar	Schwarzkollm	
8.10.	Vorstand esta	Wartburg	20 Uhr
8. – 9.10.	Klausurtag für Mitarbeiter des Lebenshofes		
10.10.	Jungentag	Sonnenhof Görlitz	
10.10.	Arbeitseinsatz	Wartburg	20 Uhr
12. – 16.10.	Kinderferientage in der Kellerkirche Angebot der Frühbetreuung		je 10 – 16 Uhr
24.10.	Frühstückstreffen für Frauen	Wichernhaus	9 Uhr
30.10. – 1.11.	Kollmer Wochenende		

*Damit wäre  
uns sehr  
geholfen...*

die Homepage  
[www.estaev.de](http://www.estaev.de)  
weiterempfehlen

## U 18 hat gewählt!

Auch im DomiZiel war ein Wahllokal, um die Stimmung unter jungen Menschen eine Woche vor der Bundestagswahl auszuloten. Deutschlandweit stimmten über 120 000 Kinder und Jugendliche ab.

Unser Ergebnis waren knapp 200 ausgefüllte Wahlzettel und ein Sieg für die CDU. Weitere Infos unter [www.estaev.de](http://www.estaev.de)

## Keine Langeweile in den Herbstferien

Nun ist es nach den schönen warmen Sommertagen doch Herbst geworden. Und warum freuen sich alle Kinder auf die Herbstferien? Natürlich - die Kinderferientage in der Görlitzer „Wartburg“ kommen, vom 12. bis 16. Oktober. Und dann wird bestimmt am Frühstückstisch schon gefragt: „Können wir endlich losgehen?“ Na ja, es geht doch erst um 10 Uhr los, aber dafür dann 6 Stunden lang mit Spielen und Rätseln und Geschichten und Essen und Basteln und und und.... Klar, dass da ganz viele dabei sein wollen. Wir Mitarbeiter jedenfalls freuen uns auf Euch. 5 € kostet der Tag,

## Freundestag

Als ein gemeinsames Fest aller Akteure war er geplant, als Hilfe, sich gegenseitig besser wahrzunehmen und die Möglichkeiten zu nutzen, die im Miteinander liegen – der erste Freundestag des Jugendhauses „Wartburg“. So gesehen ist der Anfang durchaus vielversprechend ausgefallen. Schon die Vorbereitung wurde zu einer wirklich gemeinsamen Aktion. Viele Ehrenamtliche brachten sich am Tag ein, allein das Kaffee-Team und der Fotograf so wie die gerade erst angekommenen Freiwilligen verdienen ein extra Dankeschön!. An diesem ersten Sonnabend im September kamen zwischen 15 und 18 Uhr über 100 Besucher in das Haus. An der Rallye auf dem mehr als ein Kilometer langen Rundkurs nahmen 20 Radler teil. Die riesigen Kuchenberge waren am Ende vollständig verschwunden. 20 Teilnehmer verzeichnete das Preisrätsel, bei dem die Fenster an der Straßenseite der Wartburg zu zählen waren. Auch von den ehemaligen Zivildienstleistenden und Freiwilligen, die alle eine persönliche Einladung erhalten hatten, nutzten einige

## Im Osten was Neues

**Und zwar 6 junge und motivierte Freiwillige beim esta e.V.! Der bunte Haufen stellt sich vor:**



**Von links nach rechts:**

Paul Siedler (17) kommt aus Großschönau in Sachsen, ist begeisterter Schlagzeuger und wird in den nächsten 12 Monaten in der Christuskirchengemeinde Rauschwalde „schalten und walten“.

Tillmann Schirmmeister (18), ein „Halb-Sachse“ aus Mecklenburg

aber dafür wird auch eine Menge angeboten. Und wenn Eltern das Geld schlecht aufbringen können, sollten sie sich zur Beratung an Mitarbeiter des Jugendhauses „Wartburg“ wenden. Eltern sollten sich den Freitag von 15 - 16 Uhr möglichst auch freihalten, denn diese Stunde wollen Kinder und Mitarbeiter gemeinsam mit ihnen erleben. Da brauchen wir bestimmt viel Platz - und viel Kuchen. Hat da nicht jemand Lust, für uns alle zu backen?

**Wolfgang Wurl**

die Gelegenheit, die alte Wirkungsstätte wieder zu sehen und all die Veränderungen wahrzunehmen. Im Kindergarten wurde fröhlich und ausdauernd gebastelt und gespielt. Eine Informationsveranstaltung des CVJM Schlesische Oberlausitz zum Freiwilligen-Dienst fand gutes Echo. Die Versteigerung brachte manche Rarität an die Frau bzw. den Mann und nach dem offiziellen Ende war der Grill noch lange umlagert. Für die Reparatur der Rutsche auf dem Spielplatz und den Bau in der Kellerkirche wurden knapp 1.000 Euro gesammelt. Wir sind gespannt, ob es eine Fortsetzung gibt, bei der alle Verbesserungen und Ideen berücksichtigt werden können, die uns als Erfahrung blieben. Auch wenn nur einige der Nachbarn sich nach der persönlichen Einladung wirklich auf das Gelände wagten – wahrgenommen wurde schon, was passierte. Der Herr von gegenüber, der alles aus dem Fenster beobachtete, rief am Tage danach: „Ihr macht eine gute Arbeit!“ hinunter. Ich lud ihn ein, doch auch mal näher zu treten – vielleicht wagt er das jetzt.

Vorpommern. „Tilly“ ist musikalisch, laut und lebendig. Seine Einsatzstelle ist Friedersdorf/Gersdorf.

Teofil Pintilie (24) aus Rumänien hat schon ein Philologie-Studium hinter sich und kann trotz einer erheblichen Sehschwäche eine ganze Menge in Ebersbach und der „Wartburg“ tun. Sein ausgezeichnetes Flöten- und Gitarrenspiel sind nicht das Einzige, was an ihm begeistert.

Noemi Molnar (22), ebenfalls aus Rumänien, macht nach ihrem Studium bereits ihr 2. Jahr hier beim esta e.V. und ist die meiste Zeit im Schulclub des Augustum-Annem-Gymnasiums zu finden.

Deborah Seeliger (18) ist eine sehr liebenswürdige Bautzenerin und ständig von neuen Ideen für ihre Gruppen in Ebersbach erfüllt. Sie bereichert unsere musikalische WG durch ihre Geige.

Sophie Lentföhr (18) ist leider nicht nur auf dem Bild etwas „extra“. Sie wohnt direkt in Görlitz und daher nicht in unserer WG. Doch wir halten zusammen so gut wir können und unterstützen sie bei ihrer Arbeit im Scultetus – Schulclub. Sie mag Bibi Blocksberg und hasst Eier in Senfsoße

Für Tipps, Tricks und Gebete im Schuljahr 2009/2010 sind wir dankbar!